

Themen

in dieser Ausgabe

Weiterbildung genehmigt!	1
Pflegenetzwerk Ostbayern	2
Neue Ausbildungsfilme	2
Nachteil Digitalisierung	3
Abschluss der PDL-Kurse	4
Entscheid Impflpflicht	5
Termine Juni 2022	6
Ausbildungsdokumentation	6
Infos des Betriebsrates	7
Info der Akademiedirektion	7
Lesermeinungen	8
Impressum	8

In der nächsten Ausgabe:

- Re-Zertifizierung geschafft?!
- Ergebnisse Magnet4Europe
- Integration ausländischer Pflegekräfte in Deutschland
- Erkenntnisse und Aussagen zur ersten Zwischenprüfung in der Pflegefachausbildung
- Info des Betriebsrates
- Akademiedirektion informiert
- Termine im Juli 2022

© Kopierrechte 2022

Pflegeakademie

Bayerischer Wald gGmbH



Weiterbildungen erneut genehmigt!

Alle Weiterbildungen durch die VdPB genehmigt.

AKADEMIE – Die Genehmigung von Weiterbildungen erfolgt nun über die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) in München.

Bis 2020 sind staatliche anerkannte Weiterbildungen an der Pflegeakademie über die Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes und Weiterbildung in der Pflege und Hebammenkunde (AVPfleWoqG), zentral für Bayern über die Regierung von Unterfranken genehmigt worden. Weiterbildungen mit Schwerpunkt Krankenhaus werden über die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) bzw. Bayerische Krankenhausgesellschaft (BKG) genehmigt.

Nun hat sich die Aufsichtsbehörde geändert. Seit 01.01.2021 wurde diese neue Genehmigungs- und Aufsichtsverpflichtung zentral für Bayern an die VdPB nach München transferiert. Auch Anbieter übergreifender Weiterbildungen der DKG müssen zukünftig über die VdPB genehmigt werden.

Anerkannte Weiterbildungen wie zum Beispiel zur Praxisanleitung, Gerontopsychiatrischen Fachkraft, Pflegedienstleitung bis hin zu Einrichtungsleitung, mussten nach der aktuellen Version des AVPfleWoqG neu konzeptioniert und mit allen notwendigen Unterlagen zur erneuten Genehmigung eingereicht werden. Ende April 2022 erhielten wir nun die letzten beiden Genehmigungen zur Durchführung staatlicher Weiterbildungen an der Pflegeaka-

demie in Grafenau. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an laufenden und zukünftigen Weiterbildungen können sich weiterhin sicher sein, nach aktuellen Lehrinhalten und Richtlinien an der Pflegeakademie unterrichtet zu werden.

Anforderungen im Wandel

Wesentliche Änderungen erfuhr die Weiterbildung zur Praxisanleitung durch das neue Pflegeberufegesetz. Nicht nur die Anzahl der Weiterbildungsstunden hat sich auf 300 Stunden erhöht, sondern auch die theoretischen Lehrinhalte inklusive eines großen pädagogischen Anteils, die zusätzliche Projektarbeit und die Prüfungsmodalitäten.

Waren früherer Mentorenkurse mit 80 Stunden, dann bis 2010 Praxisanleitungskurse 120-130 Stunden und ab 2011 über AVPfleWoqG Praxisanleitungen mit 200 Stunden geregelt, gilt seit 01.01.2020 die Anforderung für Praxisanleitungen mit 300 Stunden.

Teilnehmer aus fünf Landkreisen

Wir sind froh, weiterhin diese wichtigen Weiterbildungen neben vielen anderen, in der ostbayerischen Region anbieten zu können. Bisherige Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Landkreisen wie Passau, Regen, Straubing-Bogen, Deggendorf und natürlich Freyung-Grafenau schätzen die wohnortsnahe Möglichkeit der Teilnahme an Weiterbildungen an der Pflegeakademie in Grafenau. (giv)

Pflegenetzwerk Ostbayern in Grafenau

Mitglieder des Pflegenetzwerks treffen sich erstmals extern an der Pflegeakademie

AKADEMIE – Mitglieder des Pflegenetzwerks Ostbayern treffen sich am 10.06. erstmals extern an der Pflegeakademie in Grafenau.

Das im Jahr 2016 gegründete Pflegenetzwerk Ostbayern mit knapp 40 Mitglieder aus dem Managementbereich von Krankenhäusern, Unikliniken, Kinderkliniken, Senioreneinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, Berufsfachschulen, Universitäten und Fachhochschulen sowie Rehabilitationseinrichtungen treffen sich mindestens drei Mal im Jahr für einen informativen Austausch zu aktuellen Pflege Themen

und berufspolitischen Situationen. Im Juni das erste Mal extern an der Pflegeakademie in Grafenau.

Brandaktuelle Themen

So werden diesmal interessante Themen wie zum Beispiel die Gewinnung von internationalen Pflegepersonal mit allen damit verbundenen Vorteilen und Hürden, der Stand der Akademisierung der Pflege in Deutschland nach Modellen im Ausland, die Praxisentwicklung im Skill-Grade-Mix und was eine Einrichtung zum „Personal-Magneten“ macht, behandelt. Diesbezüglich werden Ergebnisse auch aus der

bislang größten randomisierten Interventionsstudie Magnet4Europe (M4E) um das Pflegeumfeld im europäischen Raum von Fachexperten vorgestellt und anschließend im Gremium über eine realistische Umsetzbarkeit in Bayern diskutiert. Hierzu erfolgt eine Live-Schaltung nach Gent in den Niederlanden.

In der nächsten Juli-Ausgabe werden wir Auszüge der neuesten Erkenntnisse aus der Studie M4E, an der 60 Einrichtungen in Deutschland teilgenommen haben vorstellen und Hinweise zum Einsatz von ausländischen Pflegekräften näher erläutern. (pno)

Filme der drei Ausbildungen veröffentlicht

In knapp zwei Monaten erfolgten Aufnahmen, Schnitt, Korrekturen und Vertonung.

AKADEMIE – Binnen vier Tagen schon, waren die individuellen Aufnahmen der drei Ausbildungen mit Schülern und Lehrkräften im „Kasten“.

Mit der Firma MFVideoproduktion aus Ortenburg und in Person Herrn Michael Anthofer, haben wir den richtigen Ansprechpartner für die Neuaufnahmen der Ausbildungsvideos gefunden. Die Schülerinnen und Schüler, sowie alle mitwirkenden Lehrkräfte der Akademie waren mit voller Begeisterung dabei. Bei manchen könnte man meinen, die machen nichts anderes. Allen gilt höchster Respekt und großer Dank.

gen und Wünsche im Vorfeld geäußert. Auch die am Ende gezeigten Animationsclips von maximal 10 Sekunden wurden hervorragend umgesetzt.

gelungen. Besonders gelungen sind die ausbildungsbezogenen Schwerpunkte in der Grundpflege, Behandlungspflege und Speziellen Pflege, die an der Pflegeakademie gelehrt werden.



Die bereits auf Youtube, Facebook und Internet veröffentlichten Filme wurden seit 23. Mai bis dato schon über tausend Mal betrachtet und mehr als 200 Mal geteilt.

Auch die speziellen Übungsräumlichkeiten und die technische Ausstattung wurden in den Filmen wirksam in Szene gesetzt. (giv)

Alle gewünschten Vorgaben umgesetzt

Natürlich haben die Leitungen der Pflegeakademie gewisse Vorstellungen

Alle Lehrkräfte der Pflegeakademie befanden die drei Filme als sehr

Digitalisierung bringt nicht nur Vorteile

Das Erlernen der Dokumentation für Schüler gestaltet wird immer schwieriger.

AKADEMIE – Seit 2020 hält die digitalisierte Pflegedokumentation in Pflegeeinrichtungen Einzug und bringt damit viele Nachteile für die Ausbildung mit sich.

Die gute alte Patienten- oder Bewohnerkurve verabschiedet sich verstärkt seit 2020 aus dem pflegerischen Alltag.

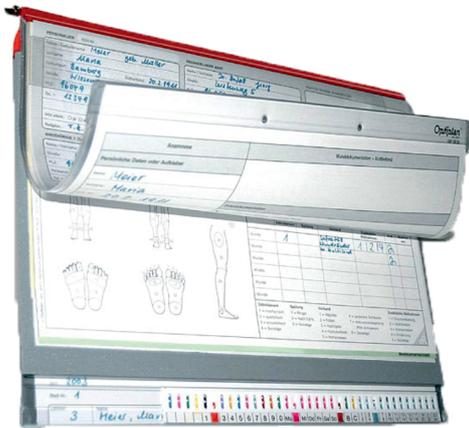


Bild: Die klassische Patientenplanette Foto: giv

Elektronische Krankenakten, Gesundheits-Apps, digitale Routenplanung, Einhaltung diverser Datenschutzverpflichtungen und interaktive Tools: Die Gesundheitsbranche befindet sich in der Dokumentation massiv im Wandel.

Vorteil für Betriebe, Nachteil für die Ausbildung

Sicherlich zum wesentlichen Vorteil für die Dokumentationstiefe, Lesbarkeit, Leistungsdokumentation und Abrechnung, Nachvollziehbarkeit und auch papierlosen Archivierung, jedoch zum großen Nachteil für die pflegerische Ausbildung. So konnten sich früher Schülerinnen und Schüler im Betrieb in einer ruhigen Minute einmal den Gesamtüberblick der multiprofessionellen Dokumentation für mehrere Patien-

ten durchsehen. Der Zusammenhang mit Beginn der ärztlichen und pflegerischen Anamnese, Vitalzeichenüberwachungsbogen über sieben Tage und jeweils drei Schichten, Medikamentengabe und danach folgenden ärztlichen Anordnungen, sowie dem Maßnahmenkatalog und dem Pflegebericht waren systematisch aufeinander folgend aufgebaut. Durch ein in Sekundenbruchteilen reibungsloses Hin- und herblättern, übereinanderlegen der Kurven war der dokumentarische Zusammenhang ganz ohne Passwörter oder Zugangsbeschränkungen für Schüler eindeutig erkennbar. Sie konnten sich die inhaltlich zusammenhängende Logik, Konsistenz, Quantität und Qualität der Dokumentation anschauen und sich die Funktions- und Handlungsweise dabei einprägen; einfach LERNEN.

oder unzureichende Geräte. Oft ganz ohne IT-Einweisung. Teilweise haben Pflegefachkräfte in den Einrichtungen noch eigene Probleme beim Handling der neuen Software, sollen diese dann Schüler darin Einweisen? Eine nicht unerhebliche Hürde für Schülerinnen und Schüler bei ihren Einsätzen. Eindeutig in der Schule erkennbar ist die Abnahme der Dokumentationsqualität bei Schülern. Die Zusammenhänge im Gesamt-Dokumentationskontext nimmt ab.

Unüberbrückbares Problem für Pflegesschulen

Für die Lehrkräfte in den Schulen natürlich ein großes Problem. Bei knapp 100 Kooperationspartnern der Pflegeakademie laufen derzeit geschätzt 20 unterschiedliche Dokumentationsprogramme.

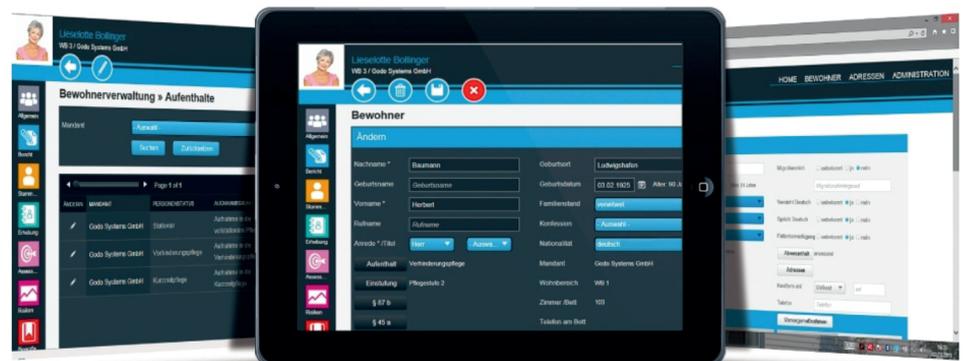


Bild: Digitale Ansicht einer Eingabeseite Foto: Fa.Godo

Unzureichende Organisation

Nicht nur dass die Vergabe von Passwörtern an Schülerinnen und Schüler in allen zu durchlaufenden Einsatzstellen manchmal auch vergessen oder verzögert stattfindet, müssen sich Schüler jetzt in verschiedenste Programme unzähliger Software-Anbieter einlernen und ärgern sich über teilweise fehlende

Schulen können diese Softwarepakete erstens nicht alle auf dem Schulserver installieren, ganz zu Schweigen von den Lizenzkosten zum Betrieb. Jeder im Betrieb weiß, wie lange es dauert, eigene Pflegekräfte in ein neues System einzuweisen. Lehrkräfte müssten dann eigentlich 20 Schulungen bekommen. Eine unüberbrückbare Hürde in der Ausbildung. (giv)

Zwei PDL-Kurse machten den Abschluss

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der PDL-Kurse waren erfolgreich

AKADEMIE – Teilnehmerinnen und Teilnehmer des PDL1 Basiskurses und PDL2-Aufbaukurses feierten im April und Mai 2022 den Abschluss der Kurse.

Von vielen Pflegekräften hört man, dass sie keinesfalls die Verantwortung und Aufgaben einer Leitung im Pflegedienst übernehmen würden, was eher den Respekt vor der Aufgabenvielfalt und den durchzuführenden Organisations- und Problemlösungsprozessen verdeutlicht.

Eignung und stabile Persönlichkeit

„Ja, dafür muss man geeignet sein. Nicht jede erstklassige Pflegefachkraft kann auch Leitung sein.“, so Volker Gießübl, Akademiedirektor und Lehrgangslitung. Neben einer hohen Motivation zur Mitarbeiterführung, muss man schon im Vorfeld Leidenschaft, Gefühl und entsprechende Rhetorik für die zu erwartenden Aufgaben mitbringen. Auch ein



Bild: Absolventinnen und Absolventen des PDL2-Kurses im April 2022

Foto: Pflegeakademie

ausgeprägtes Organisationsgeschick und der ethische Grundgedanke mit einer übertragenen Macht richtig umzugehen, sind wesentliche Bestandteile einer angehenden Leitungskraft im Pflegedienst. Schließlich verlässt sich auch das Pflegeteam auf deren Fähigkeiten.

Herausforderung angenommen

Umso erfreulicher ist es, dass trotzdem Pflegefachkräfte die Herausforderung annehmen und das Handwerkszeug und nötige Hintergrund-

wissen zum Führen von Mitarbeitern auf Stations- oder Einrichtungsebene erlernen wollen.

PDL1 Basiskurs

Der Basiskurs (PDL1) mit 460 Stunden und 11 Blockwochen gilt als der „Stationsleiterkurs“ für stationäre Pflegeeinrichtungen und als Voraussetzung zur PDL für ambulante Pflegedienste; der sog. verantwortlichen Pflegefachkraft. **Der Nächste Kurs an der Akademie beginnt am 11.07.2022.**

PDL2 Aufbaukurs

Mit dem zweiten Teil PDL2-Aufbaukurs verfügt man danach über 724 Theoriestunden (PDL1+PDL2) und somit die offizielle Befähigung, in Einrichtungen der stationären Langzeitpflege die Aufgabe der Pflegedienstleitung zu übernehmen.

Außerdem erreichen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit diesem Abschluss automatisch die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung nach Art. 45 BayHSchG. **Auch hier beginnt wieder der nächste Kurs Ende Juni 2022 an der Pflegeakademie. (giv)**



Bild: Absolventinnen und Absolventen des PDL1-Basiskurses im Mai 2022

Foto: Pflegeakademie

Das Bundessozialgericht hat entschieden!

„Aussetzung der Impfpflicht für Pflegenden in Bayern unzulässig.“

KASSEL – Für unsere Leser, zu denen auch Schüler, Mitarbeiter und Kooperationspartner gehören, möchten wir nochmals das brandheiße Thema der Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen aufgreifen.

Immer wieder wird fälschlicherweise von der Impfpflicht für Pflegekräfte gesprochen. Nein, die Impfpflicht gilt allen Berufsgruppen in Gesundheitseinrichtungen. Auch Ärzte, Physiotherapeuten, Reinigungskräfte und Verwaltungspersonal sind davon betroffen, sofern der direkte Patienten-, Bewohner oder Kundenkontakt besteht. Sogar Personal von Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Rettungsdienste und Begutachtungs- und Prüfdienste des MD oder FQA. Der genaue Wortlaut als Auszug dieser Impfpflicht lautet: „Folgende Personen müssen ab dem 15. März 2022 über einen Impf- oder Genesenennachweis nach § 22a Absatz 1 oder Absatz 2 verfügen ... und Personen, die in den in Absatz 1 Satz 1 genannten Einrichtungen oder Unternehmen tätig sind, haben der Leitung der jeweiligen Einrichtung oder des jeweiligen Unternehmens bis zum Ablauf des 15. März 2022 folgenden Nachweis vorzulegen.“

Wieder ein Schlag ins Gesicht für die Pflege

Oft überkommt einen Leser oder Hörer die Frage, ob die verantwortlichen Personen in der Berichterstattung überhaupt ihr Handwerk verstehen oder Journalismus studiert haben. Oder, ob Sie bezüglich der finanziell wirksamen Auflagenstär-

ke, Effekthascherei oder sogar persönlichem Geltungsbedürfnis bewusst gegen den journalistischen Presse-Kodex verstoßen. Darin sind Journalistinnen und Journalisten zur vollen und unverfälschten Berichterstattung im zweiten Oberpunkt verpflichtet. *„Recherche ist unverzichtbares Instrument journalistischer Sorgfalt. Zur Veröffentlichung bestimmte Informationen in Wort, Bild und Grafik sind der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und wahrheitsgetreu wiederzugeben. Ihr Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden.“*

So die Meldung in der Tagesschau am 08.02.2022 *„Der Präsident des Bundessozialgerichts hält die angekündigte Aussetzung der Impfpflicht für Pflegekräfte in Bayern für unzulässig.“*

Auswirkungen auf junge Menschen in der Berufsfindung

In der Pandemiezeit erschlagen einen die Meldungen in den Medien. „Überlastung der Pflege“, „Pflegekräfte steigen aus“, „Die Pflege am Limit“, oder „Intensivpflegekräfte schmeißen das Handtuch“.

Die Covid-19-Pandemie geht an keinem Beschäftigten im Gesundheitswesen ohne wesentliche Folgen vorbei. Auch Ärzte und Reinigungskräfte mit häufigen Patientenkontakt sind massiv belastet. Oder kennen Sie eine Überschrift: „Hauswirtschaftskräfte sind überlastet“?

Besonders junge Menschen in der

Berufsfindungsphase werden durch diese einseitigen Berichte oder auch Halbwahrheiten in die Irre geführt. Dann hört man auch noch von Eltern, die alle Medien intensiver verfolgen: „Lern bloß nicht Pflege, sondern lerne ... wenn du mit Menschen arbeiten möchtest.“ Das haben auch wir an der Pflegeakademie von den Bewerberzahlen in den letzten zwei Jahren bemerkt.

Ja, der Pflegeberuf ist nicht einfach, er ist wie in vielen anderen Berufen manchmal belastend und in solchen Pandemiezeiten für viele noch eine zusätzliche Herausforderung. Dennoch haben sich bei uns noch keine Schüler von der Ausbildung wegen der Pandemie verabschiedet, was dafür ein Zeichen ist, dass der Beruf mehr ist als die momentane Situation ist.

Verantwortung der Medien

Jetzt, seitdem die Belastung in den Kliniken fast keine Zeile mehr wert ist, haben sich die Bewerberzahlen wieder einigermaßen stabilisiert. Aber die nächste Welle wird wieder kommen. Grundsätzlich sind Informationsmedien ein wichtiger Bestandteil der Demokratie und unerlässlich um jeden Tag Informationen im kommunalen Bereich, national und international zu erhalten. Dennoch darf die Berichterstattung nicht einseitig oder bewusst irreführend erfolgen.

Der Pflegenotstand kann nur in einer gemeinsamen Anstrengung von der Berufsgruppe Pflege selbst, der Politik und auch durch umfangreiche Berichterstattung angegangen werden. (giv)

Termine im Juni 2022

02.06.2022	15.00 Uhr	Lehrerschulung „Mein Darm - meine Psyche“ im Hörsaal
02.06.2022	16.00 Uhr	Mitarbeiterschulung - Der neue Formularcenter im Hörsaal
02.06.2022	16.45 Uhr	Mitarbeiterschulung - Qualitätsmanagement im Hörsaal
03.06.2022	9.00 Uhr	Schulbesichtigung des Skills-Lab von der BFS für Pflege und Altenpflegehilfe der VHS im Landkreis Cham e.V.
08.06.2022	10.00 Uhr	Schulbesichtigung des Skills-Lab der Heimleitungen der Rosenium GmbH
10.06.2022	ab 8.30 Uhr	Netzwerktreffen des Pflegenetzwerk Ostbayern in der Aula
13.+ 14.06.2022	je 8.00 Uhr	Qualitätsbeauftragte - Audit DIN ISO 9001 und Trägerzertifizierung
15.06.2022	ab 8.00 Uhr	Prüfung der Rentenversicherung im Büro Akademiedirektion
20.06.2022	ab 8.00 Uhr	Beginn Block 4 Weiterbildung Praxisanleitung im SR 2
20.06.2022	ab 8.15 Uhr	Beginn Block 5 Weiterbildung Gerontopsychiatrische Fachkraft im SR 3
20.06.2022	ab 9.00 Uhr	Beginn Weiterbildung zum Wundexperten nach ICW im SR 1
20.06.2022	ab 9.30 Uhr	Schriftliche Abschlussprüfung AP19A+AP19B - Grundlagen Pflege
21.06.2022	ab 9.30 Uhr	Schriftliche Abschlussprüfung AP19A+AP19B - Altenpflege-Krankenpflege
22.06.2022	ab 9.30 Uhr	Schriftliche Abschlussprüfung AP19A+AP19B - Lebensgestaltung
27.06.2022	ab 8.00 Uhr	Beginn Block 1 Weiterbildung PDL2 Aufbaukurs im SR2
28.06.2022	ab 9.00 Uhr	Schriftliche Abschlussprüfung SP11 - Heilerziehungspflege
29.06.2022	ab 9.00 Uhr	Schriftliche Abschlussprüfung PFH VZ und TZ - alle Fächer
29.06.2022	ab 9.30 Uhr	Schriftliche Abschlussprüfung SP11 - GFW, ULS und ABP

Einigung zur Ausbildungsdokumentation

Kliniken gGmbH und Pflegeakademie vereinbaren gemeinsame Dokumentation

AKADEMIE – Nach mehreren Gesprächen zwischen der Berufsfachschulleitung Frau Alexandra Erber, den Praxisanleitungen der Kliniken am Goldenen Steig und der Rosenium GmbH hat man sich auf eine einheitliche Ausbildungsdokumentation festgelegt.

Das Ausgangsproblem war eine jeweils individuelle Ausbildungsdokumentation in den Einrichtungen, was bei der Bewertung der Schüler durch die jeweiligen Praxisleitungen zu sehr großer Unmut führte. Zur Vereinheitlichung hat man sich nun auf die neueste Ausgabe des Pflegias Ausbildungsbegleitheftes vom Cornelsen Verlag geeinigt.



Bild: Umschlagseite von Pflegias Foto: Akademie

verfügt man mit dieser gebundenen Version über einheitliche und klare Strukturen, praxisorientierte Übersichten, Formulare sowie Musterbeispiele, die nicht nur den Auszubildenden das eigenverantwortliche Führen der Nachweise erleichtern, sondern auch Lehrende in Theorie und Praxis die Möglichkeit geben, ihren Unterstützungs- und Prüffunktionen optimal nachgehen zu können. So wird Kompetenzentwicklung und Lernerfolg gefördert und deutlich sichtbarer gemacht.

Wie schon mehrmals erwähnt, befinden wir uns in den Berufsfachschulen mit den ersten Kursen der neuen Pflegefachausbildung immer noch in einem Lernprozess, der nur durch Kooperation und Gespräche verbesserte werden kann. So auch in diesem Fall. (giv)

Bislang wurden Kopien in einem Ordner oder Hefter an Schüler mit dem Nachteil ausgegeben, dass man-

che Einzelnachweise am Ende bzw. bei der unterjährigen Überprüfung nicht mehr aufzufinden waren. Jetzt

Ideen zur zukünftigen Betriebsratsarbeit

Der Betriebsrat informiert.

BETRIEBSRAT – Der neu gewählte Betriebsrat nimmt Fahrt im Interesse der Mitarbeiter und des Unternehmens auf.

In der 1. konstituierenden Sitzung hat sich der Betriebsrat entschlossen zunächst das Grundlagenseminar „Zum Betriebsrat gewählt – was nun?“ zu besuchen, dies soll in den Sommerferien stattfinden. Im Anschluss sammelte man Vorschläge und Ideen wie man die zukünftige Betriebsratsarbeit im Interesse der

Mitarbeiter gestalten könnte. Dabei wurde die Überlegung ins Auge gefasst, einen Briefkasten zu installieren in dem Mitarbeiter anonym Anliegen an den Betriebsrat herantragen können, oder aber alternativ eine feste Sprechstunde einzuführen. Weiter sollen künftig zwei Betriebsversammlungen pro Schuljahr stattfinden. Beginnend mit der ersten am Mittwoch, 16. November 2022 (Buß- und Betttag) und der zweiten in der letzten April-Woche 2023. Diese beiden Termine werden für zukünftige

ge Betriebsversammlungen fixiert.

Der Betriebsrat beabsichtigt künftig in zwei wöchigen Abständen zu Sitzungen zusammen zu finden, sofern nicht in der Zwischenzeit dringende Vorkommnisse zu behandeln sind. Wir würden uns freuen wenn wir zu unseren nächsten Sitzung bereits Anliegen oder Wünsche von Mitarbeitern besprechen könnten. (scm)

Informationen der Akademieleitung

Neuer Wind und viel Erfahrung bilden eine hervorragende Grundlage.

AKADEMIE – In den letzten sieben Jahren verabschiedeten sich acht Lehrkräfte und ab August eine neunte Lehrkraft verabschiedet in den Ruhestand.

Seit 2015 gab es großen Generationswechsel an der Pflegeakademie Grafenau. Viele langjährige Lehrkräfte verabschiedeten sich wohlverdient in den Ruhestand. Auch das unerwartete Ableben im Jahr 2020 unserer nicht vergessenen Berufsfachschulleitung Christine Brunner gilt als herber Verlust einer erfahrenen und sehr geschätzten Kollegin. So waren im Herbst 2014 bei der Gründung der damaligen Altenpflegeakademie genau 32 haupt- und nebenberufliche Lehrkräfte an der beschäftigt. Aktuell sind es 24 hauptberufliche und 10 nebenberufliche Lehrkräfte.

Neuer Wind

Insgesamt haben seit 2014 viele neue Kolleginnen und Kollegen an der

Pflegeakademie ihre berufliche Heimat gefunden. Das Durchschnittsalter des gesamten Lehrkörpers hat sich in den letzten Jahren ungefähr um 20 Jahre reduziert.

Im neuen pädagogischen Team treffen nun neue Innovationen mit langjähriger Erfahrung aufeinander. Man kann sagen „ein neuer Wind“ weht durch die Räumlichkeiten der Akademie, was nicht besser sein könnte. Neue Ideen, Abläufe und Prozesse, pädagogische Methoden und ungebremster Elan verbinden sich nun mit der großen Erfahrung, Kompetenz und Beständigkeit der langjährigen Lehrkräfte, die wir nicht missen wollen. Jeder lernt vom Anderen und steht für Rat und Tat zur Seite. Natürlich gibt es auch heiße Diskussionen bei Veränderungen oder neu einzuführenden Methoden. Aber genau das macht ein Team so wertvoll, solange diese auf sachlicher Ebene und mit Respekt untereinander geführt werden.

Haben schon manche Mitarbeiter in der letzten Zeit verlauten lassen, dass es richtig Spaß macht, wieder in die Arbeit zu gehen. Und das kann von Seiten der Akademiedirektion und den Berufsfachschulleitungen so nur mehrfach unterstrichen werden.

Das spüren auch die Schüler

Nicht nur das kollegiale Team verspürt diese Veränderung positiv, sondern auch unsere Schüler merken den Wandel. So die aktuellen Ergebnisse der letzten Schülerbewertung, die mit einer Note von 1,53 bei 101 Rückläufen bei der Frage nach dem Lehrer-Schülerverhältnis. Das Gespür der Schüler für Kompetenz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft darf keinesfalls unterschätzt werden. Jedenfalls gebührt dieser Situation ein „Mega-Lob“ allen jungen und den erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflegeakademie. Spaß auch in der Arbeit ist so wichtig, wie das Wasser zum Leben. (giv)

Die ersten Rückmeldungen von Lesern

Die ersten Ausgaben der Akademie-NEWS fanden Leser sehr interessant.

AKADEMIE – „Die Schule lebt“, und dass wollen wir den Schülern, Mitarbeitern und auch externen Lesern mitteilen.

Die ersten beiden Ausgaben sind fristgerecht immer am Anfang eines Monats erschienen und wurden per E-Mail an allen Kooperationspartner, Schülern und Mitarbeiter verschickt. Die ersten Leser haben

bereits folgende Feedbacks abgegeben: „Respekt und gehobener Chapeau an die Pflegeakademie“, „sieht klasse aus und liest sich gut“. „Ist sehr informativ“, „die Idee mit der Akademie-Gazette find ich gut“, „hervorragend aufgebaut und erstellt“.

Für die ersten Rückmeldungen wollen uns schon jetzt sehr bedan-

ken. Solche Meldungen sind für uns sehr natürlich sehr wichtig, da uns damit bestätigt wird, auf dem richtigen Weg zu sein.

Interessierte, die bisher noch keine Akademie-NEWS bekommen haben, können sich unter der im Impressum angegebene E-Mail melden und werden in den automatischen Verteiler aufgenommen. (giv)



Ausbildung | Fortbildung | Weiterbildung
Pflegeakademie
Bayerischer Wald gGmbH



Ausbildungen
Fortbildungen
Weiterbildungen
in der Pflege

Zentrum für fachbezogene und leitungsbezogene Fort- und Weiterbildungen

Ausbildungen

- **Pflegeschwester/-mann**
Generalistische Ausbildung gem. PflBG und PflAPrV
- **Pflegeschwesterhelfer/in**
- **Sozialpfleger/in**

*Jetzt noch bewerben!
...für September 2022*

Zukunftsorientiert,
krisensicher und systemrelevant.

Nähere Informationen:
08552 975428-0

www.pflegeakademie-grafenau.de

Ihre Bewerbung bzw. Anmeldung an:
Pflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH
Koeppelstraße 4 • 94481 Grafenau
Telefon: 08552 975428-0 • Fax: 08552 975428-29
E-Mail: info@pflegeakademie-grafenau.de



Qualitätsstandard für Träger gemäß AZAV
Regelmäßige fortwährende Überwachung
DEKRA
Zertifiziert

Berufsfachschule für Pflege
Berufsfachschule für Pflegefachhilfe
Berufsfachschule für Sozialpflege

Impressum

Herausgeber

Pflegeakademie

Bayerischer Wald gGmbH

Koeppelstraße 4, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 975428-0

Telefax: 08552 975428-29

info@pflegeakademie-grafenau.de

Redaktion

Akademiedirektion

Telefon: 08552 975428-13

ad@pflegeakademie-grafenau.de

Bilder und Fotos:

Pflegeakademie,

Fotolia bzw. Adobe Stock

© **Urheberrechte**
und Kopierrechte 2022

Pflegeakademie
Bayerischer Wald gGmbH